**FÜM 1 – romanistische Fundamente 27. Jänner 2020**

1. **Exegese (28P)**

(Paulus im 54. Buch seines Ediktskommentars)

Wenn jemand meldet, das Haus sei von Räubern besetzt worden, und der Eigentümer aus Angst nicht hineingehen will, hat er nach herrschender Lehre den Besitz verloren. Wenn aber ein Sklave oder Pächter, durch den ich *corpore* besessen habe, stirbt oder fortzieht, halte ich *animo* den Besitz aufrecht.

**Schreiben Sie eine Exegese!**

1. **Quellen und Methoden (12P)**

Charakterisieren Sie die Bedeutung der Gaius-Institutionen in der Geschichte des Römischen Rechts!

1. **Schuldrecht (14P)**

Der 21jährige Gaius wird von seinem pater familias mit 10.000 für zwei Jahre nach Süditalien geschickt, um dort Philosophie und Rhetorik zu erlernen. Nach einem Jahr werden dem Gaius das verbliebene Geld (5.000) und seine Toga im Wert von 200 gestohlen. Er kauft seinem Freund Tertius eine Toga um 210 ab, wobei sie vereinbaren, dass der Kaufpreis erst dann gezahlt werden soll, wenn der Vater des Gaius Geld schickt. Gaius trägt die Toga einige Wochen lang, bevor er bei einem Unwetter von einem herabfallenden Ast erschlagen wird. Sein Vater bittet Tertius den Leichnam nach Rom zu überführen. Tertius kommt dieser Bitte nach. Die Kosten dafür betragen 40. Während der Fahrt verliert Tertius seinen Ring in Wert von 25. Im Rom wird Gaius mit der gekauften Toga feierlich bestattet.

Welche Ansprüche ergeben sich aus diesem Sachverhalt?

1. **Rechtsvergleichende Fragestellung (8P)**

Art 1138 Code Civil 1804 (heute inhaltsgleich Art 1196 Code Civil 2016) lautet:   
„Die Verbindlichkeit, eine Sache zu leisten, wird vollkommen begründet durch die bloße Einwilligung der kontrahierenden Teile. Sie macht den Gläubiger zum Eigentümer und überträgt ihm die Gefahr der Sache…“

Vergleichen Sie diese Regelung mit der Normierung des derivativen Eigentumserwerbs an beweglichen Sachen im ABGB. Welche dieser beiden Rechtsordnungen setzt die Tradition des römischen Rechts fort? (Begründung!)

1. **Vertrags- und Deliktsrecht (18P)**

Primus erhält von der gewaltfreien Servilia im Januar ein Getreidedarlehen von 2 Tonnen erstklassigem Weizen (Wert: 2000) Sie vereinbaren, dass er ihr nach Ablauf eines Jahres 2,02 Tonnen Weizen derselben Qualitätsstufe zurückgeben werde. Primus lagert den Weizen in seinem Speicher.

Obwohl heftige Sturmböen erwartet werden, befiehlt der Nachbar Verres seinem Sklaven sein Stoppelfeld abzubrennen. Ein Windstoß trägt das Feuer zum Grundstück des Primus, wo es sich weiter ausbreitet und in Folge das Haus des Primus (Wert 500), seinen Speicher (Wert 200) und die verbliebenen 300kg Weizen (mit einem derzeitigen Verkaufswert von 310) vernichtet. Auch der Sklave trägt Verletzungen davon, weswegen sein Wert von 120 auf 100 sinkt.

Welche Ansprüche entstehen aus diesem Sachverhalt?

1. **Sachen- und Schuldrecht (22P)**

Der Kunsthändler Negidius kauft im Rahmen eine Vernissage am 1. März vom Bildhauer Aulus dessen neuestes Werk – eine wertvolle Statue – mit der Abrede, dass die Statue „nicht veräußert sein soll“, falls Negidius den Kaufpreis nicht binnen zweier Monate vollständig bezahlt hat. Negidius nimmt die Statue vereinbarungsmäßig sofort mit. Er verkauft und übergibt sie noch am selben Tag der Kunstsammlerin Lucia, die den Kaufpreis auch sofort entrichtet. Weil Lucia aber bald darauf in finanzielle Turbulenzen gerät, verpfändet sie die Statue am 1. April dem Bankier Titius für einen Kredit. Titius besteht darauf, dass ihm die Statue übergeben wird. Am 1. Mai urgiert Aulus die Zahlung des Kaufpreises bei Negidius; dieser kann nicht zahlen, weil er mittlerweile insolvent ist (den von Lucia erlangten Kaufpreis hat er gemeinsam mit allen seinen finanziellen Reserven in ein Gemälde investiert, welches von einem Blitzschlag zerstört worden ist).

Wie ist die Rechtslage? Gehen Sie auf alle in diesem Zusammenhang denkbaren dinglichen und/oder persönlichen Klagen ein!

Variante: Negidius veräußert die Statue zwar nicht weiter und ist auch nicht insolvent, aber es ist die fragliche Statue, welche durch den Blitzschlag zerstört worden ist. Negidius weigert sich nun einfach, den Kaufpreis zu bezahlen; der Vertrag solle ja wegfallen, wenn nicht bezahlt wird.

Fällt der Vertrag nun tatsächlich weg? Was kann Aulus tun?

1. **Schuldrecht (18P)**

Aquilia und Saturnina bürgen in Form einer *fideiussio* für eine Schuld der Gaia, die aus einem Kaufvertrag in der Höhe von zehn gegenüber Valerius besteht. Gaia weiß nichts von den Bürgschaften und zahlt bei Fälligkeit zunächst drei; sodann Aquilia fünf und dann auch noch Saturnina abermals fünf. Valerius nimmt die Zahlungen entgegen, ohne daran zu denken, dass er bereits einen Teil von Gaia erhalten hat.

Wie ist die Rechtslage?